

Görlitzer Anzeiger.

No. 7. Donnerstags, den 15. Februar 1827.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 6 Personen beerdigt worden, als: Fr. Anne Ros. Diener geb. Puse, weil. Joh. Gfr. Dieners, B., Zimmerh. Ges. und Stadtgärtners allh., nachgel. Wittwe, verst. den 1. Febr., alt 51 J. 1 M. 2 T. — Mstr. Carl Gfr. Prinz, B. und Tuchm. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Köhler, Sohn, Friedr. August, verst. den 3. Febr. alt 9 T. — Joh. George Schulzes, Mehlführ. in der Vierradenmühle allh., und Frn. Mar. Doroth. geb. Aedtner, todtgeborner Sohn, geb. den 5. Febr. — Christ. Gfr. Beyer, B. und Stadtgärtner allh., und Frn. Ann. Ros. geb. Opitz, Sohn, Carl August Wilhelm, verst. den 5. Febr., alt 10 T. — Frn. Ann. Ros. Seidel geb. Beyer, weil. Elias Seidels, B. und Speisekräm. allh., nachgelass. Wittwe, verst. den 6. Febr., alt 72 J. 10 M. 13 T. — Joh. Grabs, Inwohn. allh. und Frn. Christ. Ros. geb. Strauß, Zwillings-Tochter, Christ. Ernestine, verst. den 6. Febr., alt 5 M. 27 T.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Imman. Friedr. Wilhelm Zimmermann, brauber. B. und Riemers allh., und Frn. Mar. Amal. geb. Blachmann, Tochter, geb. den 20. Jan., get. den 4. Febr., Minna Amalia — Mstr. Christ. Glob. Mäckel, B., Huf- und Waffenschm. allh., und Frn. Christ. Doroth. geb. Nusäus, Tochter, geb. den 28. Jan., get. den 4. Febr., Emma Pauline. — Mstr. Benj. Leberecht Buchwald, B., Fischer und Bleicher allh., und Frn. Joh. Doroth. geb. Stolz, Zwillings-Sohn, geb. den 16. Jan., get. den 4. Febr., Eduard Gustav. — Vorgedachter Eltern Zwillings-Tochter, geb. den 16. Jan., get. den 4. Febr., Marie Mathilde Antonie. — Joh. Mich. Hartmann, verabsch. Grenadier allh., und Frn. Mar. Ros. geb. Exner, Tochter, geb. den 28. Jan., get. den 4. Februar, Henriette Friedericke Louise. — Joh. Ehrenfried Schröter, Königl. Preuß. Grenadier Görl. Garde-Landw. Regim. allh., und Frn. Joh. Elisab. geb. Miethmann, Sohn, geb. den 6. Febr., get. den 9. Febr., Johann Carl Adolph. — Joh. Jul. Charl. geb. Zedler, außerehel. Sohn, geb. den 30. Jan., get. den 4. Febr., Carl Gustav. — Joh. Christ. geb. Schleicher, außerehel. Sohn, geb. den 30. Jan., get. den 4. Febr., Carl August Louis.

Verheirathung.

Görlitz. Mstr. George Friedr. Schneider, B. und Seifensieder allh., und Igfr. Christ. Friedr. geb. Reiß, weil. Mstr. Christ. Traug. Reiß, B.

und Seil. allh., nachgel. ehel. jüngste, anjetzt Mstr. Joh. Glieb Wagners, B. und Seilers allh., Pflegetochter, kopul. den 5. Febr. in Leopoldshain. — Hr. Joh. Chph. Scheibe, Unteroffiz. beim Stamm des Königl. Preuß. 1sten Bataill. (Görlitzer) 6ten Landw. Regiments, und Frn. Joh. Christ. verw. Lehmann geb. Geisler, weil. Joh. Glieb Lehmanns, Färbergehülfe allh., nachgel. Wittwe, kopul. den 5. Febr. — Christ. Glieb Irrgang, B. und Hausbes. allh., und Frieder. Elisab. geb. Baumgart, Mstr. Christ. Gfr. Baumgarts, B. und Oberältester der Schuhm. allh., ehel. jüngste Tochter 2ter Ehe, kopul. den 5. Jan.

Erklärung.

Zwei Juden standen vor einem Wirthshausschilde. „Harschel," sagte der Eine, „konnste m'r nischt saugen, worum seyn do aufgemolt de Brateln, de Bier und de Punsch, — und unten is geschrieben, daß is zu bekümmen die Erfrischlichketen?" „Waste thous nit," versetzte der Andere, „thos is fer de Blinden, die nischt künnen seigen von den gemaulten Brateln, daß sie künnen leisen, wos zu bekümmen is! Hoste verstanden Ronisch?"

„Jou! jach hob verstanden."

Heiterkeit in der Nähe des Todes.

Als der König Friedrich der Große im letzten Zeitabschnitte seines Lebens, einst von einer lange anhaltenden, gefährlichen Schwäche überfallen wurde, wären nicht Klagen und Seufzer die ersten Aeußerungen seiner zurückkehrenden Lebenskraft, sondern ein Scherz. Er sah an einem seiner Aerzte eine schwarze Weste, und sagte gleich, indem er die Augen aufschlug, zu ihm: „Doktor, trauert er um seine Kranke?"

Ungeachtet dem Könige das Leben, nach seinen Grundsätzen, von unbegrenztem Werthe hätte seyn sollen, so bemerkte man doch in den letzten Tagen seines Lebens, wo er seinen herannahenden Tod selbst fühlte, an ihm eine vollkommene, ganz unverstellte Heiterkeit und Seelenruhe. Acht Tage vor seinem Ableben erfuhr er, daß die Leipziger Kaufleute, auf seinen nahen Tod spekulirend, allen Flor in Beschlag genommen hätten, der nur zu bekommen gewesen wäre. „Wenn ich hoffen könnte, sagte Friedrich, daß in diesem Falle mein Wille nach meinem Tode befolgt würde, so wär' ich geneigt zu befehlen, mich rosenroth zu betrauern. Indem ich dadurch den Leipziger Wuchrern einen Strich durch die Rechnung machte, würd' ich zugleich das schöne Geschlecht mit mir wieder aussöhnen, dem ich in meinem Leben so wenig Gefälligkeit erwiesen habe."

Zweifel und Glaube.

O kehrt zurück, ihr Tage meiner Kindheit!
Euch, ihr hochheiligen, vergeß' ich nie!
Euch fließen meiner Sehnsucht Thränenströme,
Euch ruft zurück der Laute Melodie!
Im Sonnenauf= und Sonnenniedergange
Sah' ich des himmlischen Regierers Hand,
Und mit der Sel'gen Heimath über'n Sternen
Vereinte mich des Glaubens Zauberband. —
Gieb mir zurück, du fürchterliches Schicksal,
Der Kindheit unbefangne Zuversicht;
Des Zweifels wildverworrne Höllenquaalen
Trägt meine Seele, die zerrißne, nicht.
Hier steh' ich nun im schauderhaften Dunkel,
Hier steh' ich Armer, stehe ganz allein,
Und von dem furchtbar gährenden Entsetzen
Kann mich kein Wimmern, kein Gebet befreyn!
O wehe mir! — Ich kann dir nicht vertrauen,
Dahin ist Glaube und Religion!
Die zweifelnden Gedanken, die mich jagen,
Sie rütteln wüthend, Gott, an deinem Thron!
Den Zufall hör' ich in des Donners Rollen,
Und aus der Millionen Welten Pracht
Ruft auch nicht eine Stimme, matt und leise:
„Mich hat der Herr, der Mächtige gemacht!"
Nur Zufall seh' ich in des Schicksals Gängen,
Nur blinden Zufall, wenn die Freude winkt,
Nur seine Schöpfungen, wenn meine Lippe
Mit bleicher Furcht den Kelch des Elends trinkt.
Die holden Schwärmereien sind vorüber,
Der Schleier fiel von meiner Kindheit Wahn.
Was soll der Götze, den sie Bibel nennen?
Der rechte Name nennet sie Roman. —
O Gott! wenn meine Ahnungen mich trügen,

Wenn blindes Dunkel meinen Geist umhüllt,
Wenn eine neid'sche Macht furchtbarer Tiefen
Mit scheuem Mißtraun meine Brust erfüllt,
Wenn die Dämonen der verfluchten Hölle
Verstricken mich in ihren falschen Trug,
So sende Engel, daß sie, mich erlösend,
Mir öffnen, Herr! der Offenbarung Buch!
Beflügle in dem Dome der Vollendung
Nur einen sel'gen und verklärten Geist,
Daß er mir Rettung aus den Labyrinthen,
Den Lichttag der Enthüllung mir verheißt!
Gott! Du verstehst die thränenvollen Blicke!
Der frühen Kindheit Paradießesglück
Kehrt wie ein Sternenabend hell und heiter
Nach der Gewitterschwüle mir zurück!
Hallelujah dir meinem Gott und Herren!
Hallelujah! Ein weihender Altar
Erhebe sich auf dieser Friedensstelle,
Wo meiner Zweifel Grab und Markstein war!

Ludwig Steinert,
Cand. Theol.

Görlitzer Getreide-Preis, den 8. Februar 1827.

1 Schfl.	Waizen	1 thl.	27 sgr.	6 pf. —	1 thl.	23 sgr.	2 pf. —	1 thl.	18 sgr.	9 pf.
— =	Korn	1 =	12 =	6 = —	1 =	9 =	5 = —	1 =	6 =	3 =
— =	Gerste	1 =	1 =	3 = —	1 =	— =	— = —	— =	28 =	9 =
— =	Hafer	— =	23 =	9 = —	— =	21 =	11 = —	— =	20 =	— =

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Johann Gottfried Koblitz zu Tiefenfurth gehörigen, unter Nr. 7. gelegenen und auf 265 thlr. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Bauerguts, im Wege nothwendiger Subhastation, ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 31. März 1827

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Heino

Vormittags um 10 Uhr

angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebote mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 19. Dezember 1826.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Avertissement. Da das zur Kaufmann Randelschen Concursmasse gehörige, sub No. 154. hierselbst in der Brüdergasse gelegene Haus, auf welchem die Braugerechtigkeit und neun Biere haften, und welches auf

5306 thlr. 9⅚ sgr. Courant

gerichtlich abgeschätzt worden ist, auf den Antrag des Concurs-Curators von uns öffentlich verkauft werden soll, und hierzu drei Licitations-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 5. März 1827 Nachmittags 3 Uhr
— — 5. Mai — — —
— — 5. Juli — — —

angesetzt worden sind, so laden wir hiermit alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, in den bezeichneten Terminen, und namentlich in dem letzten, auf dem Rathhause hieselbst, an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß nach Abhaltung des letzten Termins, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Abänderung nöthig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden bei dem Königl. Landgericht zu Görlitz, bei welchem auch blos Nachgebote zulässig sind, erfolgen wird.

Die Taxverhandlungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unsrer Registratur eingesehen werden. Lauban, am 10. Dezember 1826. Das Königliche Gerichts-Amt.

Verzeichniß
der mit der Post zurückgekommenen unbestellbaren Briefe pro Januar 1827.

1) Mühlenmeister Stein in Dündorf bei Bunzlau, Porto=Betrag 2 sgr.
2) Herr Stiefel in Korbitz bei Dresden, Porto=Betrag 3 sgr. 3 pf.
3) Kürschner=Meister David Löbel Hennes in Lissa, Porto=Betrag 4 sgr.
4) Hr. Ernst Wilhelm Köhler in Dippoldiswalde, Porto=Betrag 4 sgr. 3 pf.
5) Schauspieler Hrn. Schiel in Liegnitz, Porto=Betrag 6 sgr.
6) Bäckergeselle August Ferdinand Arlt in Morungen in West=Preußen, fr.
7) Tuchscheerschleiffer Gottfried Zschätzler in Bischofswerda, fr.

Die unbekannten Absender dieser Briefe werden ersucht, solche vom unterzeichneten Amte in Empfang zu nehmen. Görlitz, den 8. Februar 1827.

Königl. Grenz=Post=Amt. Strahl.

Wenn den Unterzeichneten, so lange sie des Vorzugs genossen, mit dem Herrn Ober=Landes=Gerichtsrath Starke in näherer, sowohl freundschaftlicher, als amtlicher Verbindung zu leben, die Gewißheit, in Ihm eben so den Mann von Verdienst, als jeder den Menschen ehrende Tugend gefunden zu haben, wurde: so ist es uns jetzt, da ein höherer Beruf Ihn aus unserm Kreise trennte, unerlässige angenehme Pflicht, diese Anerkennung hierdurch öffentlich auszusprechen, und der Dank der Freundschaft, das einstimmige herzliche Bedauern, Ihn aus unserer Mitte verloren zu haben, die ungetheilte allgemeine Achtung, die Ihn begleitet, werden Ihm Bürge seyn, durch Erinnerung unter uns fortzuleben.

Lauban, den 7. Februar 1827. Die Kreis=Stände des Laubaner Kreises.

Avertissement. Von dem Adlich von Kiesenwetterschen Gerichts=Amte zu Gruna wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zum Nachlasse des verstorbenen Häuslers Johann Gottlob Hüttig zu Carlsdorf, Pertinenzort von Gruna gehörige, sub No. 18. am erst genannten Orte belegene Häuslernahrung, welche nach der neuern dorfgerichtlichen Taxe auf 395 thlr. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Erben, Schulden halber öffentlich verkauft werden soll und

der ein und dreißigste März 1827

an Gerichtsamtsstelle in Gruna zum einzigen und peremtorischen Termine bestimmt worden ist.

Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus mit 7½ Scheffel Aussaat Land zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags 9 Uhr entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist= und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen, der Zuschlag erfolgen wird.

Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des verstorbenen Hüttig, in Folge der Bestimmung des §. 633. Tit. 50. Th. I. A. G. O. zu diesem Termine, welcher auch zur Liquidirung und Justifizirung aller Nachlaßforderungen bestimmt worden, unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde. Görlitz, den 4. Dez. 1826.

Adlich von Kiesenwettersches Gerichtsamt zu Gruna.

Zu dem auf den 24. April d. J. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Ober=Horka angesetzten einzigen Bietungstermine zum Verkauf des den Wehlteschen Erben zugehörigen, auf 84 thlr. 20 sgr. abgeschätzten Häuslerguts Nr. 50. zu Ober=Horka werden hierdurch die Kauflustigen vorgeladen. Die Taxe ist an der Gerichtsstelle einzusehen. Arnsdorf, den 27. Januar 1827.

Das Herrmannsche Gerichtsamt zu Ober=Horka.
v. Müller.

Subhastations=Patent. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem verstorbenen Karl Christian Hülle zugehörig gewesene, in Nieder=Linda unter Nr. 49. belegene Häuslerstelle, welche dorfgerichtlich auf 60 thlr. gewürdigt worden ist, auf Antrag der Erben theilungshalber öffentlich verkauft werden soll, und daher

der 2. April d. J.
Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder=Linda zum einzigen peremtorischen Bietungstermine bestimmt worden ist.

Es werden daher alle diejenigen, welche diese Häuslerstelle zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, aufgefordert, sich in dem gedachten Termine entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist= und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erfolgen wird.

Görlitz, den 4. Januar 1827.

Stift Joachimsteinsches Gerichts=Amt von Nieder=Linda.

Avertisement. Zum öffentlichen Verkaufe der auf 1111 thlr. 7½ sgr. gerichtlich abgeschätzten Johann Gottfried Kieslich schen Freinahrung Nr. 89. allhier haben wir auf Antrag eines Realgläubigers drei Bietungstermine an hiesiger Gerichtsstelle auf

den zweiten März 1827,
den zweiten April 1827,
den Achten Mai 1827 } Vormittags 10 Uhr,

von welchen der letzte peremtorisch ist, angesetzt und laden hierzu zahlungsfähige Kauflustige ein.

Hermsdorf bei Görlitz, am 18. Dez. 1826. Gerichts=Amt allda.

Schmidt, Justit.

Bekanntmachung. Es soll die Maurer= Zimmer= Dachdecker= und Schmiedearbeit wegen dem Bau einer neuen Scheune von 175 Fuß Länge, 45 Fuß Tiefe, auf dem Vorwerke zu Lauterbach an den Mindestfordernden, mit Vorbehalt der Auswahl verdungen und deshalb am 23. Februar d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Pächterwohnung daselbst ein öffentlicher Licitations=Termin abgehalten werden. Solches wird hierdurch bekannt gemacht, damit Unternehmungslustige sich einfinden und ihre Gebote ablegen können. Zeichnung, Anschlag und die zum Grunde zu legenden Contrakts=Bedingungen können vom 16. Februar ab bei dem Dominial=Pachter, Herrn Stempel, in Lauterbach eingesehen werden. Nachgebote werden nicht beachtet. Görlitz, den 6. Februar 1827.

Der Magistrat.

Das Gartenland nebst Obst-Benutzung im hiesigen Ressourcen-Garten, mit einer geräumigen Wohnung verbunden, soll vom 1. April a. c. ab verpachtet werden. Pachtlustige können die Bedingungen bei dem Scabin Häunke in der Webergasse erfragen.

Die Vorsteher der Gesellschaft.

Verpachtung. Zur Verpachtung der Dominial=Brauerei und Schanks (auch nach Umständen der Brennerei) zu Gersdorf im Görlitzer Kreise an den Meist= und Bestbietenden vom 1. August d. J. auf 4 oder mehrere nach einander folgende Jahre, steht in dasigem Wirthschafts=Amte ein Bietungstermin

auf den 28. Februar c. Vormittags um 10 Uhr

an. Hierauf reflectirende Pachtlustige, welchen es neben hinlänglicher Gewerbskenntniß und einer angemessenen Caution, auch an Mitteln zur Fortstellung eines vortheilhaften Betriebes nicht mangelt und sich darüber genügend ausweisen können, werden eingeladen, gesetzter Zeit persönlich zu erscheinen, ihre Gebote zu verlautbaren und zu gewärtigen, daß nach Befinden, jedoch mit Vorbehalt der Wahl aus den Bietenden, sofort der Pacht abgeschlossen werden wird. Zwecks erforderlicher Einsicht liegen die sehr annehmlichen Bedingungen jederzeit bereit. Gersdorf, Görlitzer Kreises, den 10. Febr. 1827.

Das Wirthschafts=Amt.

Der sub No. 860. an der Biesnitzer Gasse gelegene Stadtgarten, wobei circa 70 Scheffel Dresdner Maas guter pfluggängiger Boden, so wie auch auf 18 Stück Rindvieh und 2 bis 4 Pferde hinlängliches Futter, und gegenwärtig ein Viehstamm von 2 Pferden

und 16 Stück Rindvieh, 27½ Scheffel über Winter gesäet, auch das nöthige Wirthschaftsgeräthe befindlich ist, steht unter annehmlichen Bedingungen zu verpachten, und ist das Nähere darüber bei dem Eigenthümer desselben, wohnhaft in Nr. 383. auf dem hintern Händwerke zu erfahren.

Ich bin Willens, meine Brennerei von Johannis 1827 auf 3 Jahre zu verpachten, mit der Gerechtigkeit zu brennen, backen, schlachten und schenken, an der Straße von Sprottau nach Görlitz und von Bunzlau nach Rothenburg gelegen. Es besteht aus einem aparten Wohngebäude und die Brennerei ist ganz vortheilhaft eingerichtet. Die Bedingungen können alle Tage beim Eigenthümer ersehen und der Pacht-Contrakt kann jederzeit festgesetzt werden.

Wilhelm Körner, Erbpachter in Tiefenfurth.

Das neu gebaute Haus Nr. 665. steht aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere ist bei dem Eigenthümer zu erfragen.

Verpachtung. Den 19. März c. Nachmittags 2 Uhr wird auf dem hiesigen Wirthschaftsamte das Brau- und Brennerei-Urbarium an den Meistbietenden verpachtet. Ihres Fachs kundige Braumeister können täglich die Pachtbedingungen entweder bei Hrn. Rendant Schmidt oder bei Unterzeichnetem erfahren. Ullersdorf bei Niesky, den 14. Febr. 1827.

v. d. Lühe, Inspektor.

Holz-Verkauf. In Nieder-Ludwigsdorf stehen einige 20 Klaftern ¾ langes eichnes Holz, à 3 thlr., zu verkaufen. Der Schenkenbesitzer Hüttig daselbst giebt darüber weitere Auskunft und Anweisung. Das Holz ist sehr gut gesetzt und sehr stark.

Auf dem Niederviertel Nr. 658. ist eine eiserne Thüre, wie auch ein eiserner Fensterladen, zu verkaufen.

Faß-Verkauf. Bei dem Böttchermeister Hilsberg in Görlitz auf dem Handwerke Nr. 358. steht wieder eine Anzahl neues eichnes Branntwein- oder Essiggefäße von verschiedener Größe zu 3, 4, 6, 8, 10 Eimern zu verkaufen. Der billigste Preis in Quantitäten ist der Eimer zu 14 ggr.

Eine fast noch neue Rolle, so wie etliche 50 Scheffel gute Erdbirnen sind in Nr. 1089. in der Kahle bei Hrn. Schäfer zu verkaufen.

Zur 85sten kleinen Lotterie, welche den 24. Februar d. J. gezogen wird, sind ganze, halbe und Viertel-Loose zu haben bei

Michael Schmidt.

Auktions-Anzeige. Den 19. und 20. Februar c. von früh 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem Brauhofe Nr. 294. auf der Petersgasse verschiedene Kleidungsstücke, Betten, Haus- und Küchengeräthe, ein modernes Nähtischchen, ein in gutem Stande befindlicher Kinderwagen, ein Sopha mit Küssen, Porzellain, verschiedene Messer, Scheeren, Nähnadeln und dergleichen, auch mehrere andere Gegenstände, ingleichen eine Parthie auf verschiedene wissenschaftliche Fächer Bezug habende Bücher u. s. w., so wie den 21. Februar c. in dem Brauhofe Nr. 257. verschiedene Mobilien und Effekten gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Görlitz, den 12. Februar 1827. Aug. Wilh. Müller, verpfl. Aukt.

Auktion. Heute Donnerstags, den 15. Februar, um 1 Uhr soll ein sehr guter und eleganter zweispänniger Schlitten in der Petersgasse Nr. 280. in Preuß. Cour. verauktionirt werden, wo er auch zum Ansehen steht.

Anzeige. Einem verehrungswürdigen Publikum macht der Königl. Preuß. approbirte und vereidete Zahnarzt und Hühneraugen-Operateur A. G. Eylert bekannt, daß derselbe sich eine Zeitlang hier aufhalten wird, und empfiehlt einige seiner Wissenschaften allen denen, welche seiner Hülfe bedürftig sind; 1) nimmt er alle nur möglichen Zähne mit besonderer Fertigkeit heraus und setzt künstliche Zähne wieder ein, welche den natürlichen ganz ähnlich sind; 2) reiniget er die schwarzen und gelben mit Weinstein belegten Zähne ohne Schmerzen, um in kurzer Zeit wieder ein schönes Ansehen zu bekommen; auch verrichtet er alle nur möglichen Operationen, welche zur Erhaltung derselben beitragen;

3) heilet er den Scharbock, das Bluten des Zahnfleisches und den übeln Geruch im Munde in kurzer Zeit, auch macht er wackelichte Zähne in Kurzem wieder fest, damit sie dieselben noch lange gebrauchen können; 4) empfiehlt er ein bewährtes Hülfsmittel für Hühneraugen, Warzen und Ueberbeine, wie auch für Frostbeulen und erfrorne Glieder, welches die Probe in kurzer Zeit macht; wie auch durch einen gedruckten Zettel bekannt gemacht werden soll. Sein Logis ist im Gasthofe zum weißen Roß auf dem Ober-Markte allhier.

Ergebenste Bekanntmachung. Daß bei Unterzeichneter heut Abend Tanzmusik gehalten werden wird, macht hiermit um zahlreichen Zuspruch bittend bekannt

C. verw. Baumeister.

Auf dem Obermarkte Nr. 133. ist von künftige Ostern an die untere Etage zu vermiethen, nebst allem Zubehör; auch ist daselbst ein Laden zu vermiethen. Das Nähere hierüber ist bei dem Eigenthümer selbst zu erfahren.

Bei meiner Geschäfts- und Lokal-Veränderung von hier nach Marklissa empfehle ich mich meinen Freunden und Bekannten in Schönberg und der umliegenden Gegend, und bitte Sie, mich mit ihrem gütigen Wohlwollen ferner zu beehren. Schönberg, den 15. Februar 1827.

Carl Ludwig Neuburger.

Bekanntmachung. Daß ich nicht mehr an der Pforte Nr. 49., sondern in meinem Hause, in der obern Langengasse Nr. 164. wohne, zeige ich allen meinen geehrten Kunden ergebenst an und bitte, mich auch daselbst gefälligst mit Aufträgen zu beehren; auch ist stets fertige Drechslerarbeit aller Art für Tischler zu haben, so wie auch eine Auswahl von Kinderspielwaaren. Ich verspreche die möglichst billigen Preise. Görlitz, den 30. Januar 1827.

C. H. Herrmann, Horn- und Holz-Drechsler.

Ein Mädchen von guter Erziehung, welche bei einer adeligen Herrschaft in Diensten gewesen, auch im Nähen und Stricken nicht unerfahren ist, wünscht zu Ostern ein anderweites Unterkommen als Stubenmädchen. Ihres Wohlverhaltens wegen kann sie sich legitimiren; das Nähere erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Altes Zinn wird gegen gleich baare Bezahlung zu kaufen gesucht; von wem? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Der Besitzer der grünen Tanne M. Mühle verspricht ein Trinkgeld demjenigen, der mit Bestimmtheit den Entwender seiner Wassereimer angeben wird.

Am 7. Februar d. J. ist auf dem Wege von Nieder-Bielau nach Langenau, wahrscheinlich in der Gegend des Wegweisers bei Nieder-Penzighammer, ein langer gelb und violett seidener Geldbeutel verloren gegangen, welcher in beiden Seiten in $\frac{1}{12}$ Stücken preuß. Cour. ungefähr 4 thlr. enthielt. Der ehrliche Finder wolle ihn in der Expedition des Görlitzer Anzeigers gegen eine angemessene Belohnung abgeben.

Am Montage Nachmittage sind in der Brüdergasse 6 Schlüssel an einem Ringe und Haken daran abhanden gekommen; man bittet, wenn selbige zum Vorschein kommen sollten, sie gegen ein Douceur in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abzugeben.

Seit 14 Tagen hat sich zu dem Tischlermeister Hirche in der obern Langengasse Nr. 175. ein weiß und schwarz getiegerter Hühnerhund, welcher am linken Auge früher Schaden gelitten haben muß, gefunden; der Eigenthümer desselben wird ersucht, denselben gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren abzuholen, entgegengesetzten Falls derselbe binnen 8 Tagen ohne Weiteres verkauft wird.

Bitte an wohlthätige Menschen. Eine arme Wittwe, die eine Tochter von 15 Jahren hat, welche vom Schlage gerührt und dadurch schon seit 2 Jahren auf Hände und Füße gelähmt worden ist, auf einem Flecke sitzen bleiben muß und also nichts verdienen kann, bittet mitleidige Herzen um einige Unterstützung. Opitzin, wohnhaft auf der Bautzner Straße bei der Fr. Fetter.

Es erblaßte am vergangnen Sonnabende, als den 3. Februar, das geliebte Söhnlein des Hrn. Leberecht Wilhelm Lehfeld, Kantors und Schullehrers in Markersdorf und der Fr. Kunigunde Lehfeld geb.

Rothe und wurde den 7. Februar, als Mittwochs, unter christlichen Ceremonien beerdiget, Namens: Wilhelm Hugo, in einem Alter von 6 Monaten. Heftiges Zahnfieber und Schlagfluß führte seinen sehr schnellen unerwarteten Tod herbei.